

drückt: ..DE NVWEN... — Rückseite: «de conposicione» (14. Jahrh.); «De Nüwenburg» (15. Jahrh.); «V A Num. 25» (17. Jahrh.); «AF» (17. Jahrh.); «Anno 1267» (17. Jahrh.); «No 4», «R 1215 LIII» (Bleistift, 18. Jahrh.); «Num 10 lit B» (19. Jahrh.); «No. 35» (Tinte, 19. Jahrh.); «1267 V/4» (modern); «2561» (rot, modern).

A b s c h r i f t im Landesarchiv Bregenz Kl. St. Johann n. 1 S. 150 n. 25 (17. Jahrh.).

R e g e s t im Landesarchiv Bregenz, im Briefregister St. Johann n. 12 S. 14.

A u s z u g im Liechtensteinischen Urkundenbuch I/3 n. 8.

1 *Feldkirch, Vorarlberg.*

2 *Neuburg bei Koblach, Vorarlberg.*

3 *Johanniterspital, gegründet 1218.*

4 *Über Marquard von Schellenberg s. Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 8 (ohne Benützung obiger Urkunde).*

5 *Aadorf, Kt. Thurgau.*

6 *Altstätten, Rheintal, Kt. St. Gallen.*

10.

(Feldkirch) 1267^a

Hermann, genannt von Ankenrüti¹ schenkt den Johannitern zu Feldkirch² das Gut Echimo³, das das mittlere (mitelot) genannt wird und das Gut «an der houesten»⁴ und erhält beide Güter von ihnen zu einem Zins von einem Vierdung Wachs auf das St. Johannisfest zurück. Nach seinem Tode und dem seiner Gemahlin Engilburg sollen die Güter an die Johanniter übergehen. Zeugen: Bruder H. genannt von Wengen, Verwalter (provisor) des Hauses, Bruder H. genannt von Rosenvelt, Priester, Bruder H. Priester, genannt Adorf, Bruder C. genannt Alstetten, Bruder Ortlieb, L., Pfarrverweser von Feldkirch, Gerwik, Pfarrverweser von Eschen⁵ («Gerwicus viceplebanus de Eschan») ⁵ B. genannt Scheke⁶ («B. dictus Scheke»), Jakob der Ammann und viele andere. Der Aussteller wünscht, dass «dieser